

Vorsitzender:
Dr. Siegfried Däschler-Seiler
Jakob-Böhme-Weg 5
70378 Stuttgart

Mitgliederbrief

Stuttgart, zwischen den Jahren 2007 / 2008

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Schwestern und Brüder,

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt
auch leben (Joh. 14,19)

Mit der Jahreslosung grüße ich Sie und hoffe,
dass das Jahr 2008 gut begonnen hat für Sie.
Das Wort aus dem Johannes-Evangelium
steht in den so genannten Abschiedsreden
Jesu. Wir werden getröstet durch den Geist
der Wahrheit, der zu uns kommt auch nach
Jesu Weggang. Wie im letzten Jahr haben wir
wieder eine Jahreslosung, die wir nicht nur auf
Gottes Offenbarung hin lesen können und die
Konstitution des Menschen. Sie ist ein
Hoffnungszeichen für uns und unsere Arbeit
im Elternverband.

Rückblick:

Es fällt mir schwer, vom Jahr 2007 zu be-
richten, weil sich der problematische Zustand
der BEE weiter verschärft hat. Der Landes-
verband NRW hat sich aufgelöst und es
konnte dem Vorsitzenden aus NRW nicht
schnell genug gehen, dass sein Name aus
unserer Internetseite verschwindet. In Nord-
elbien haben sich die Krisenanzeichen wieder
verdichtet und auch in Württemberg stehen
wir auf unsicherem Grund. Aktivitäten gibt es
derzeit vor allem noch in Bayern und
Thüringen.

Ausblick:

Im Februar wird der erweiterte Vorstand tagen
und über das weitere Vorgehen beraten. Nach
unserer Satzung stehen im Jahr 2008
Neuwahlen des Vorstands an. Der geschäfts-
führende Vorstand hat im Oktober letzten
Jahres beschlossen, die Wahlen in das Jahr

2009 zu verschieben. Wir werden rechtzeitig
zur Mitgliederversammlung und Neuwahl ein-
laden.

Als großes Projekt für 2008 sind wir schon
längere Zeit an der Vorbereitung einer ge-
meinsamen Tagung mit unseren katholischen
Schwestern und Brüdern von der KED am 14.
und 15. November 2008 im Kloster Himmels-
pforten in Würzburg. Arbeitstitel ist bisher
„Medien sinnvoll nutzen, Missbrauch ver-
hindern“. Vorbereitende Gespräche haben
schon stattgefunden. Sobald das Programm
fixiert ist wird eine gesonderte Einladung an
Sie ergehen.

In einer Zeit, in der die Familie als Lebens-
form, ihre Situation, ihre Leistungsfähigkeit,
die Erwartungen an sie so im Brennpunkt des
gesellschaftlichen und politischen Interesses
stehen, ist auf der einen Seite ein Verband
wie unserer so notwendig, dass man ihn er-
finden müsste, wenn es ihn nicht schon gäbe.
Und gleichzeitig gelingt es uns nicht vor allem
junge Familien zu erreichen und zur Mitarbeit
zu bewegen. Wir sind Familien, die für
Familien sprechen und nicht Professionelle,
die Familien betreuen, beraten und darüber
befinden, was notwendig ist und was nicht.
Vielleicht finden Sie ja doch Interessierte, die
die Chance ergreifen wollen bei uns mitzu-
arbeiten.

Mit herzlichem Gruß zu Beginn des Jahres
bin ich
Ihr


Siegfried Däschler-Seiler

